

Thema des Gottesdienstes: **Es kann hart werden** (Joh 15,18 - 16,4)

Datum: 17.06.2018

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne könnt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gott segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Die Zeit, die Jesus mit seinen Jüngern verbracht hat, indem er predigend und in vieler Hinsicht helfend durch das Land wanderte, geht zu Ende. Die Jünger haben viele Erfahrungen gemacht, sie sind mit ihrem Meister zusammengewachsen. Sie haben Gott kennen gelernt und sind dabei, Gottes Werk durch Jesus zu begreifen. Das Wesentliche seiner Botschaft spricht er nun im Kreise seiner Jünger nochmals an, und teilt es ihnen gleichsam als ein Vermächtnis mit:

- Das neue Gebot der Liebe in Joh 13, 31 ff. und Joh 15,9 ff.
- Die Aufforderung zum Dienen (Fußwaschung) in Joh 13,1 ff.
- Die Ankündigung des Verrats durch Judas und die Verleugnung durch Petrus
- Das Wesen Gottes, des himmlischen Vaters und seine Wiederkunft in Joh 14, 1-14
- Die Ankündigung des Sachwalters (Heiliger Geist) in Joh 14,15-31
- Das ständige „Bleiben“ in ihm und dem Vater Joh 15,1-8

Die Ankündigung von Verfolgungen, die auf seine Nachfolger warten, sind unvermeidlich. Jesus begründet das mit der Unkenntnis des Wesens Gottes und überführt seine Feinde der Sünde. Hass ist die Folge der Ablehnung. Jesus spricht dies offen an, damit sich seine Nachfolger nicht darüber ärgern, irritiert werden und im Frieden Gottes leben und wirken können.

Zu dem Bericht in Joh 15,18 – 16,4 gibt es eine Fülle von Parallelstellen, die sich lohnen nachgelesen zu werden:

Joh 15, 18	Joh 7,7	1. Joh 3,13
Joh 15, 19	1. Joh 4,5	Joh 17,14
Joh 15, 20	Joh 13,16	
Joh 15, 21	Mt 10,11	Joh 8,19
Joh 15, 23	Joh 5,23	
Joh 15, 24	Joh 5,36	Joh 9,41
Joh 15, 25	Ps 35,19	
Joh 15, 26	Joh 14,17	Joh 7,39
Joh 15, 27	Apg 1,8	1. Petr 5,1
Joh 16,1	Mt 13,21	
Joh 16,3	Joh 8,19	1. Joh 3,1

2. Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

Der Predigttext fordert uns heraus, unsere persönliche Einstellung zu Jesus nochmals zu überdenken. Wären wir bereit, auch für ihn zu leiden?

Wir sollten uns gewiss sein, dass wir in jeder auch notvollen Situation mit dem Heiligen Geist, den Jesus uns versprochen hat, fest rechnen können.

Was können wir für unsere heute verfolgten Geschwister tun? Außer Gebet und Geldspenden (z.B. für Open Doors) kann man auch Petitionen für gefangene Christen (unter-)schreiben. Open Doors bereitet solche vor.

Aufruf

Danken wir für Frieden und Freiheit, die wir in unserem Land genießen und nutzen wir sie, um für unseren Herrn zu wirken. Beten wir um verantwortliche Politiker mit christlichem Denken.